

Informatik

Was ist der Studiengang?

Der grundständigste *-Informatik-Studiengang. Beinhaltet im Gegensatz zu anderen Studiengängen den meisten Umfang an technischer und theoretischer Informatik. Eine gute Portion Mathe ist außerdem dabei. Außerdem beinhaltet die Informatik ein beliebig wählbares Schwerpunktfach (das nicht Sport sein darf). Danach kann das Studium mit einem Master (4 Semester Regelstudienzeit) weitergeführt werden.

Welcher Teil macht wie viel im Studium aus?

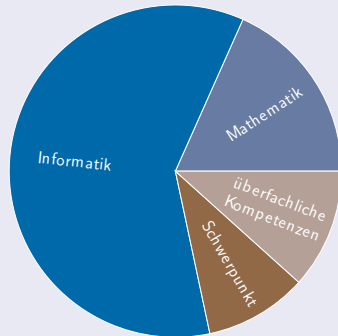


Abbildung: Verteilung der Themenbereiche über das komplette Studium

Was macht man in welchem Semester?

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Informatik I	Informatik II	Algorithmen	Theoretische Informatik	WPF Praktische Informatik	Wahlpflicht Informatik B
Mathematik I	Mathematik II	Mathematik III	Mathematik IV	WPF Theoretische Informatik	
Einf. i.d. Technische Informatik	Informatik der Systeme	Prkt. Technische Informatik	Teamprojekt	Wahlpflicht Informatik A	Bachelorarbeit
Studium Professionale	WPF Technische Informatik	Schwerpunkt	Schwerpunkt	Proseminar	
30 LP	Logik	30 LP	30 LP	Schwerpunkt	
	33 LP			27 LP	
					30 LP

Das 1. Semester ist nach Plan ein Wintersemester. Wenn du dein Studium zum Sommersemester beginnen möchtest, beginnst du im Plan bei Semester 2 und machst dann Semester 1. Dieser Verlauf ist unabhängig vom Studienbeginn nur ein Vorschlag und kein bindender Studienplan. Es empfiehlt sich jedoch, den Plan einzuhalten, wenn man in Regelstudienzeit studieren möchte.

Bioinformatik

Was ist der Studiengang?

Grob gesagt die Schnittstelle zwischen dem Chemiker im Labor und der Datenverarbeitung am Rechner. Mögliche Schwerpunkte gehen in Richtung automatisierte Verarbeitung von DNA-Daten, Drug Design, Krebsforschung etc. Das Studium beinhaltet neben der klassischen Informatik Inhalte aus Molekularbiologie, Neurobiologie, Biochemie und Chemie. Ein Schwerpunktfach gibt es nicht. Danach kann das Studium mit einem Master (4 Semester Regelstudienzeit) weitergeführt werden.

Welcher Teil macht wie viel im Studium aus?

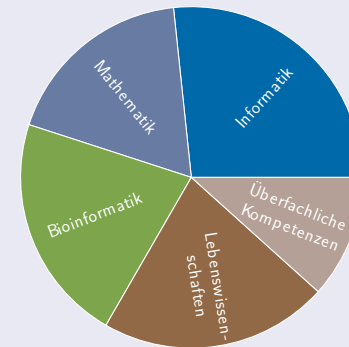


Abbildung: Verteilung der Themenbereiche über das komplette Studium

Was macht man in welchem Semester?

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Informatik I	Informatik II	Algorithmen	Theoretische Informatik	Wahlpflicht Informatik	Wahlpflicht Bioinformatik
Mathematik I	Mathematik II	Mathematik III	Stochastik	Chemie II	Wahlpflicht Bioinfo/ Info/ LW
Biomoleküle und Zelle	Chemie I (Teil B)	Molekulare Biolog	Teamprojekt	Wahlpflicht Lebenswissenschaften	Bachelorarbeit
Chemie I (Teil A)	Einf. Bioinformatik	Neurobiologie	Grundlagen der Bioinformatik	Proseminar	
30 LP	27 LP	Prakt. Neurobio.		Studium Professionale	
		33 LP	33 LP	30 LP	27 LP

Das 1. Semester ist nach Plan ein Wintersemester. Wenn du dein Studium zum Sommersemester beginnen möchtest, beginnst du im Plan bei Semester 2 und machst dann Semester 1. Dieser Verlauf ist unabhängig vom Studienbeginn nur ein Vorschlag und kein bindender Studienplan. Es empfiehlt sich jedoch, den Plan einzuhalten, wenn man in Regelstudienzeit studieren möchte.

Bioinformatik-FAQ

Häufig gestellte Fragen zum Studium

Lernt man im Studium, wie man programmiert?

Ja, aber auf einer sehr eigenständigen Basis. Man bekommt einen Überblick über die Sprache(n), alles andere, was darüber hinaus geht, muss man sich selbst aneignen.

Welche Programmiersprachen macht man da so?

Ist vom Professor abhängig. In den ersten beiden Semestern meistens entweder Java oder Racket, manchmal auch C++.

Muss man programmieren können, um das Studium anzufangen?

Nein. Die Vorlesung beginnt absolut bei 0, um allen den Einstieg zu ermöglichen.

Muss man gut in Mathe sein?

Man muss kein Mathe-Genie sein, man sollte Mathe aber nicht hassen. Es ist gerade am Anfang viel Mathe.

Muss ich Bio 4-stündig gehabt haben, um Bioinformatik zu studieren?

Nein, Bioinformatik hat mit der klassischen Schulbiologie absolut nichts zu tun. Es ist allerdings hilfreich, wenn du schon mal das Schema einer Eukaryotenzelle gesehen hast (und weißt, was Eukaryoten sind).

Stehe ich als Bioinformatiker viel im Labor?

Jein. Das Studium beinhaltet einige Laborpraktika, aber nicht annähernd so viel wie z.B. bei der Chemie oder Biochemie.

Was ist der Unterschied zwischen Bio- und Medizininformatik?

Die Bioinformatik beschäftigt sich grob gesagt mit automatisierter Verarbeitung von DNA, Molekülstrukturen etc., Medizininformatik geht mehr in Richtung Patientendaten und medizinische Bildverarbeitung.

Wie ist die Frauenquote so?

33%.

Gibt es Praktika?

Im normalen Studienverlauf ist kein berufsorientiertes Praktikum vorgesehen, viele arbeiten aber parallel als Werkstudent oder man macht ein Kurzpraktikum in den Semesterferien.

Kann man ein Auslandssemester machen?

Klar, geht immer. Tübingen nimmt am ERASMUS-Programm teil, die Organisation ist aber langwierig und man sollte sich früh (ein Jahr vorher) drum kümmern.

Wie ist da so der NC?

Gibt es keinen.

Informatik-FAQ

Häufig gestellte Fragen zum Studium

Lernt man im Studium, wie man programmiert?

Ja, aber auf einer sehr eigenständigen Basis. Man bekommt einen Überblick über die Sprache(n), alles andere, was darüber hinaus geht, muss man sich selbst aneignen.

Welche Programmiersprachen macht man da so?

Ist vom Professor abhängig. In den ersten beiden Semestern meistens entweder Java oder Racket, manchmal auch C++.

Muss man programmieren können, um das Studium anzufangen?

Nein. Die Vorlesung beginnt absolut bei 0, um allen den Einstieg zu ermöglichen.

Muss man gut in Mathe sein?

Man muss kein Mathe-Genie sein, man sollte Mathe aber nicht hassen. Es ist gerade am Anfang viel Mathe.

Brauche ich einen eigenen Laptop?

Ist empfehlenswert. Die Anzahl an Rechnern in den Rechnerräumen ist begrenzt und mit dem eigenen Laptop ist man um einiges flexibler. Tipp: Nicht die Gaming-Maschine, maximal 14 Zoll und lange Akkulaufzeit. Betriebssystem vollkommen egal.

Wie ist die Frauenquote so?

17%. Finden wir auch nicht so wirklich toll.

Ich zocke total gerne, hab ich das Zeug, um Informatik zu studieren?

Informatik ungleich Zocken. Du musst analytisches Denken entwickeln, Spaß am Ausprobieren besitzen, willensstark sein und keinen Hass auf Mathe haben (den entwickelt man im Studium dann sowieso).

Was arbeitet man danach so?

alle Bereiche der IT-Branche, z. B. Softwareentwicklung und -Beratung, Hardware-Entwicklung, Automatisierung, Automobilindustrie, Unternehmensberatung, Handel, Banken, Versicherungen...

Gibt es Praktika?

Im normalen Studienverlauf ist kein berufsorientiertes Praktikum vorgesehen, viele arbeiten aber parallel als Werkstudent oder man macht ein Kurzpraktikum in den Semesterferien.

Kann man ein Auslandssemester machen?

Klar, geht immer. Tübingen nimmt am ERASMUS-Programm teil, die Organisation ist aber langwierig und man sollte sich früh (ein Jahr vorher) drum kümmern.

Wie ist da so der NC?

Gibt es keinen.

Medieninformatik

Was ist der Studiengang?

Irgendwas mit Medien? Nicht so wirklich. Die Medieninformatik beschäftigt sich mit User Interfaces, Nutzerinteraktion, modernen Techniken wie Eye Tracking, macht Ausflüge in die Medienwissenschaft aber ist auch zu großen Teilen Informatik- und Mathematik-lastig. Ein Schwerpunktfach gibt es nicht. Danach kann das Studium mit einem Master (4 Semester Regelstudienzeit) weitergeführt werden.

Welcher Teil macht wie viel im Studium aus?

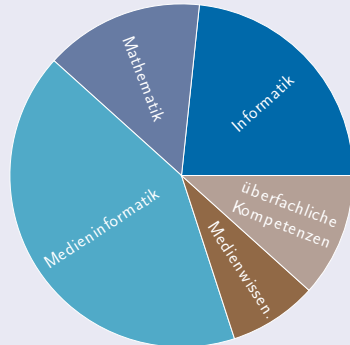


Abbildung: Verteilung der Themenbereiche über das komplette Studium

Was macht man in welchem Semester?

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Informatik I	Informatik II	Algorithmen	Theoretische Informatik	Graphische Datenverarbeitung	Bachelorarbeit
Mathematik I	Informatik der Systeme	Mathematik III	WP Informatik/ Medieninformatik	Wahlpflicht Informatik/ Medieninformatik	
User Interface Design	Mathematik II	Grundlagen der Multimediatechnik	WP Medienwiss.	WP Medienwiss.	Wahlpflicht Informatik/ Medieninformatik
Einführung Medienwiss.	Internet-technologien	Bildverarbeitung	Teamprojekt	Stud. Profess.	Studium Professionale
30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP

Das 1. Semester ist nach Plan ein Wintersemester, der Studienbeginn ist hier auch nur zum Wintersemester möglich. Dieser Verlauf ist lediglich ein Vorschlag und kein bindender Studienplan. Es empfiehlt sich jedoch, den Plan einzuhalten, wenn man in Regelstudienzeit studieren möchte.

Medizininformatik

Was ist der Studiengang?

Die Schnittstelle zwischen Klinikum, Ärzten und Medizintechnikern. Klassische Anwendungsbereiche sind E-Health, Medizinische Datenverarbeitung sowie die (Mit-)Entwicklung von Medizingeräten. Es wird ein stärkerer Fokus auf Biologie, Physik und medizinische Inhalte gelegt. Ein Schwerpunktfach gibt es nicht. Danach kann das Studium mit einem Master (4 Semester Regelstudienzeit) weitergeführt werden.

Welcher Teil macht wie viel im Studium aus?

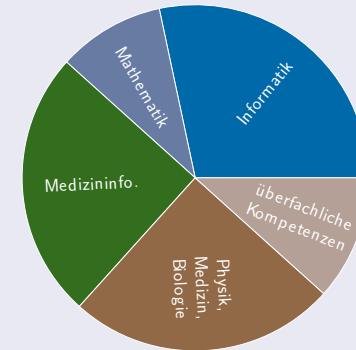


Abbildung: Verteilung der Themenbereiche über das komplette Studium

Was macht man in welchem Semester?

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Informatik I	Informatik II	User Interface Design	Grundlagen Bioinformatik	Wahlpflicht Informatik	Bachelorarbeit
Mathematik I	Internet-technologien	Physik I	Physik II	Wahlpflicht Bio-/ Medizininformatik	
Grundlagen der Medizininformatik	Mathematik II	Telemedizin	Humanbiologie IV	Medizinische Visualisierung	Wahlpflicht Informatik
Humanbiologie I	Humanbiologie I	Ökonomie i.d. Medizininformatik	Teamprojekt	Wahlpflicht Medizin/Biologie	Studium Professionale
Med. Terminologie	Humanbiologie I	Humanbiologie II	Teamprojekt	Studium Professionale	27 LP
30 LP	30 LP	Biostatistik	30 LP	30 LP	
		33 LP			

Das 1. Semester ist nach Plan ein Wintersemester, der Studienbeginn ist hier auch nur zum Wintersemester möglich. Dieser Verlauf ist lediglich ein Vorschlag und kein bindender Studienplan. Es empfiehlt sich jedoch, den Plan einzuhalten, wenn man in Regelstudienzeit studieren möchte.

Medizininformatik-FAQ

Häufig gestellte Fragen zum Studium

LERNT MAN IM STUDIUM, WIE MAN PROGRAMMIERT?

Ja, aber auf einer sehr eigenständigen Basis. Man bekommt einen Überblick über die Sprache(n), alles andere, was darüber hinaus geht, muss man sich selbst aneignen.

WELCHE PROGRAMMIERSPRACHEN MACHT MAN DA SO?

Ist vom Professor abhängig. In den ersten beiden Semestern meistens entweder Java oder Racket, manchmal auch C++.

MUSS MAN PROGRAMMIEREN KÖNNEN, UM DAS STUDIUM ANZUFANGEN?

Nein. Die Vorlesung beginnt absolut bei 0, um allen den Einstieg zu ermöglichen.

MUSS MAN GUT IN MATHE SEIN?

Man muss kein Mathe-Genie sein, man sollte Mathe aber nicht hassen. Es ist gerade am Anfang viel Mathe.

ICH WILL EIGENTLICH MEDIZIN STUDIEREN, ABER MEIN NC REICHT NICHT. MEDIZININFORMATIK IST DOCH AUCH WAS MIT MEDIZIN, ODER?

Nein! Man lernt zwar Grundlagen der Anatomie, Histologie und Pathologie, das ist aber keinesfalls Niveau der Medizin und ihr habt auch keinen Kontakt mit Medizinern. Zweck dieser Vorlesungen ist, am Ende so ungefähr zu verstehen, wovon der Mediziner redet.

WIE IST DIE FRAUENQUOTE SO?

60%.

WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN BIO- UND MEDIZININFORMATIK?

Die Bioinformatik beschäftigt sich grob gesagt mit automatisierter Verarbeitung von DNA, Molekülstrukturen etc., Medizininformatik geht mehr in Richtung Patientendaten und medizinische Bildverarbeitung.

GIBT ES PRAKTIKA?

Im normalen Studienverlauf ist kein berufsorientiertes Praktikum vorgesehen, viele arbeiten aber parallel als Werkstudent oder man macht ein Kurzpraktikum in den Semesterferien.

KANN MAN EIN AUSLANDSSEMESTER MACHEN?

Klar, geht immer. Tübingen nimmt am ERASMUS-Programm teil, die Organisation ist aber langwierig und man sollte sich früh drum kümmern.

WAS ARBEITET MAN DANACH SO?

alle Bereiche der IT-Branche, insbesondere in den vielfältigen Berufsfeldern der medizinischen Informationsverarbeitung und des Gesundheitswesens.

WIE IST DA SO DER NC?

2,8 (WS 2018/19). Das muss aber in den nächsten Jahren nicht zwingend noch so sein, der Wert ändert sich hier relativ rasch nach oben.

Medieninformatik-FAQ

Häufig gestellte Fragen zum Studium

LERNT MAN IM STUDIUM, WIE MAN PROGRAMMIERT?

Ja, aber auf einer sehr eigenständigen Basis. Man bekommt einen Überblick über die Sprache(n), alles andere, was darüber hinaus geht, muss man sich selbst aneignen.

WELCHE PROGRAMMIERSPRACHEN MACHT MAN DA SO?

Ist vom Professor abhängig. In den ersten beiden Semestern meistens entweder Java oder Racket, manchmal auch C++.

MUSS MAN PROGRAMMIEREN KÖNNEN, UM DAS STUDIUM ANZUFANGEN?

Nein. Die Vorlesung beginnt absolut bei 0, um allen den Einstieg zu ermöglichen.

MUSS MAN GUT IN MATHE SEIN?

Man muss kein Mathe-Genie sein, man sollte Mathe aber nicht hassen. Es ist gerade am Anfang viel Mathe.

ICH MACHE VOLL GERN DESIGN UND SO, KANN ICH MEDIENINFORMATIK STUDIEREN?

Medieninformatik ist vor allem eines: Informatik. Gestaltung von Nutzeroberflächen gehört zwar zum Studium dazu, ist aber nur ein Teilgebiet. Der andere Teil ist: viel programmieren, viel Mathe.

ICH KANN SCHON PHOTOSHOP, BRINGT MIR DAS BEI MEDIENINFORMATIK WAS?

Nein.

WIE IST DIE FRAUENQUOTE SO?

27%.

LERNE ICH IM STUDIUM, WIE MAN WEBSEITEN BAUT?

In einer Veranstaltung, ja. Die ersten ca. 3 Semester haben viel mit Web und User-Interfaces zu tun, danach verschiebt sich der Schwerpunkt je nach persönlicher Präferenz.

LERNE ICH, WIE MAN COMPUTERSPIELE BAUT?

Die Möglichkeit besteht, ist aber nicht grundlegender Teil des Studiums und kommt, wenn überhaupt, erst im dritten Studienjahr oder später.

WAS ARBEITET MAN DANACH SO?

alle Bereiche der IT-Branche, insbesondere Webentwicklung, Entwicklung von Computerspielen, in der Filmindustrie, Automobilbranche und Medizintechnik.

GIBT ES PRAKTIKA?

Im normalen Studienverlauf ist kein berufsorientiertes Praktikum vorgesehen, viele arbeiten aber parallel als Werkstudent oder man macht ein Kurzpraktikum in den Semesterferien.

KANN MAN EIN AUSLANDSSEMESTER MACHEN?

Klar, geht immer. Tübingen nimmt am ERASMUS-Programm teil, die Organisation ist aber langwierig und man sollte sich früh drum kümmern.

WIE IST DA SO DER NC?

2,7 (WS18/19). Das muss aber in den nächsten Jahren nicht zwingend noch so sein, der Wert ändert sich immer.

Kognitionswissenschaft

Was ist der Studiengang?

Ein sehr interdisziplinärer Studiengang, der einzelne Aspekte der Informatik, (Neuro-)Biologie, Linguistik, Philosophie und Psychologie miteinander verbindet, bzw. auch einzeln behandelt. Alle Fragen, die dem Denken gewidmet sind, finden hier ihren Platz und werden mithilfe der verschiedenen Sichtweisen der unterschiedlichen Disziplinen versucht zu beantworten. Ein Schwerpunktfach gibt es nicht. Danach kann das Studium mit einem Master (4 Semester Regelstudienzeit) weitergeführt werden.

Welcher Teil macht wie viel im Studium aus?

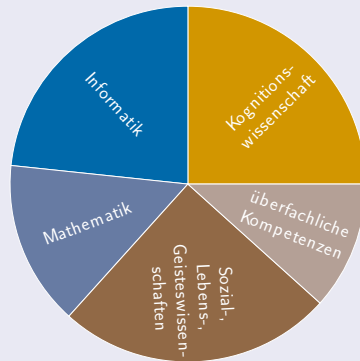


Abbildung: Verteilung der Themenbereiche über das komplette Studium

Was macht man in welchem Semester?

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Informatik I	Informatik II	Algorithmen	Teamprojekt	Kognitions-informatik	Bachelorarbeit
Mathematik I	Mathematik II	Mathematik III	Philosophie	Computational Neuroscience	
Neurobiologie und Sinnesphysiologie	Allg. Psych. C Comp. Statistik	Linguistik	Language & Cogn Kog. Architekturen	Vertiefung Kogwis	Studium Professionale
Mathem. Statistik	Statistik II	Exp. Kogwiss.	Psychologie	Forschungsseminar	Forschungsseminar
Einf. Kognition	Forschungsmeth		27 LP	Psychologie	Kolloquium
30 LP	30 LP	Allg. Psych. B 33 LP		30 LP	30 LP

Das 1. Semester ist nach Plan ein Wintersemester, der Studienbeginn ist hier auch nur zum Wintersemester möglich. Dieser Verlauf ist lediglich ein Vorschlag und kein bindender Studienplan. Es empfiehlt sich jedoch, den Plan einzuhalten, wenn man in Regelstudienzeit studieren möchte.

Informatik (Bachelor of Education)

Was ist der Studiengang?

Sozusagen der erste Teil des früheren „Auf Lehramt“. Ähnelt zunächst dem Informatik B.Sc.-Studium, beinhaltet aber weniger reine Informatik, dafür Module aus den Bildungswissenschaften und der Fachdidaktik. Außerdem muss man mindestens ein zweites Fach wählen, das man später unterrichten möchte.

Welcher Teil macht wie viel im Studium aus?

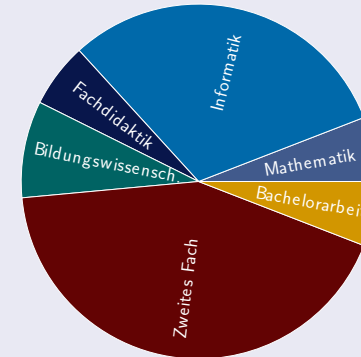


Abbildung: Verteilung der Themenbereiche über das komplette Studium

Was macht man in welchem Semester?

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Informatik I	Informatik II	Mathematik I	Algorithmen	Theoretische Informatik	Teamprojekt
Einf. i.d. Technische Informatik	Fachdidaktik I	Fachdidaktik II	Informatik der Systeme	Wahlpflichtmodul	Bachelorarbeit
Zweites Fach	Zweites Fach	Zweites Fach	Zweites Fach	Zweites Fach	Zweites Fach
BWS I-I	BWS I-II	BWS II-I	BWS II-II		

Das 1. Semester ist nach Plan ein Wintersemester. Wenn du dein Studium zum Sommersemester beginnen möchtest, beginnst du im Plan bei Semester 2 und machst dann Semester 1. Dieser Verlauf ist unabhängig vom Studienbeginn nur ein Vorschlag und kein bindender Studienplan. Es empfiehlt sich jedoch, den Plan einzuhalten, wenn man in Regelstudienzeit studieren möchte.

Informatik (Bachelor of Education)-FAQ

Häufig gestellte Fragen zum Studium

Lernt man im Studium, wie man programmiert?

Ja, aber auf einer sehr eigenständigen Basis. Man bekommt einen Überblick über die Sprache(n), alles andere was darüber hinaus geht muss man sich selbst aneignen.

Welche Programmiersprachen macht man da so?

Ist vom Professor abhängig. In den ersten beiden Semestern meistens entweder Java oder Racket, manchmal auch C++.

Muss man programmieren können, um das Studium anzufangen?

Nein. Die Vorlesung beginnt absolut bei 0, um allen den Einstieg zu ermöglichen.

Muss man gut in Mathe sein?

Man muss kein Mathe-Genie sein, man sollte Mathe aber nicht hassen. Auch wenn man nur Mathe I hat, benötigt man für die Informatik einiges an mathematischer Denkweise.

Welche Fächer kann man mit Informatik kombinieren?

Alles außer NWT.

Was, wenn ich merke, dass Lehramt doch nichts für mich ist?

Du kannst Informatik gegen ein anderes Fach tauschen oder dich vom B.Ed. verabschieden und auf ein normales B.Sc.-Studium wechseln.

Was mache ich denn mit einem Bachelor of Education?

Die kurze Antwort: Weiter machen. Der Bachelor ist nur ein Teil deines Lehramtsstudiums, danach folgen noch der Master und das Referendariat.

Wie sind meine Berufschancen?

Da in BaWü ein großer Informatiklehrermangel herrscht, sind deine Berufschancen sehr hoch.

Was ist denn der Unterschied zwischen B.Sc. und B.Ed?

Im B.Ed. hört man ein paar weniger Informatikvorlesungen als im B.Sc. und hat dafür Vorlesungen zu Bildungswissenschaften und Fachdidaktik.

Was ist Fachdidaktik?

In Fachdidaktik lernt man, wie man sein Wissen SuS (Schülerinnen und Schülern) beibringt und wie man Unterricht am besten planen kann.

Gibt es Praktika?

Ja, nachdem du BWS-I bestanden hast, musst du ein dreiwöchiges Orientierungspraktikum an der Schule machen, das in den Semesterferien stattfindet. Man hat zum Ablegen dieses Praktikums aber bis zum Ende des Bachelors Zeit. Im Master gibt es dann noch ein komplettes Semester Schulpraxis.

Kann man ein Auslandssemester machen?

Klar, geht immer. Tübingen nimmt am ERASMUS-Programm teil, die Organisation ist aber langwierig und man sollte sich früh (ein Jahr vorher) drum kümmern.

Wie ist da so der NC?

Gibt es keinen.

Kognitionswissenschaft-FAQ

Häufig gestellte Fragen zum Studium

Lernt man im Studium, wie man programmiert?

Ja, aber auf einer sehr eigenständigen Basis. Man bekommt einen Überblick über die Sprache(n), alles andere was darüber hinaus geht muss man sich selbst aneignen.

Welche Programmiersprachen macht man da so?

Ist vom Professor abhängig. In den ersten beiden Semestern meistens entweder Java oder Racket, manchmal auch C++.

Muss man programmieren können, um das Studium anzufangen?

Nein. Die Vorlesung beginnt absolut bei 0, um allen den Einstieg zu ermöglichen.

Muss man gut in Mathe sein?

Man muss kein Mathe-Genie sein, man sollte Mathe aber nicht hassen. Es ist gerade am Anfang viel Mathe.

Was mache ich nachher damit?

Eine wirklich sehr gute Frage - die nicht so einfach zu beantworten ist. Wir haben die Möglichkeit uns im Master weiter zu spezialisieren, Richtung Informatik, Biologie oder was sonst noch so grob passt. Davon hängt dann auch sehr stark die spätere Berufsaussicht ab. Reine Kognitionswissenschaft findet man vor allem in der Forschung, ein weiteres großes Feld ist Maschinelles Lernen, bzw. Künstliche Intelligenz.

Wie ist die Frauenquote so?

55%.

Ich kenne mich mit Informatik gar nicht aus. Ist das schlimm?

Nein, ist es nicht. Wenn du einigermaßen logisch denken kannst und dir auch Mathe ganz gut liegt, dann kriegst du das auch hin.

Eigentlich will ich ja Psychologie studieren, aber mein NC reicht nicht. Kogni ist doch auch was mit Psychologie, oder?

Schon, ja. Allerdings ist der Anteil im Bachelor-Studiengang nicht allzu hoch. Besonders am Anfang sind größere Schwerpunkte Informatik und Mathe, das sollte man auf jeden Fall mit in Betracht ziehen. Im weiteren Verlauf des Studiums kann man sich aber weiter in Richtung Psychologie vertiefen.

Kann ich danach auf Psychologie wechseln?

Das können wir so allgemein nicht beantworten. Generell hängt das sehr stark von der Uni ab, an der man studieren möchte. Das müsste man dann im Zweifelsfall vorher schon mal anfragen.

Gibt es Praktika?

Im normalen Studienverlauf ist kein berufsorientiertes Praktikum vorgesehen, viele arbeiten aber parallel als Werkstudent oder man macht ein Kurzpraktikum in den Semesterferien.

Kann man ein Auslandssemester machen?

Klar, geht immer. Tübingen nimmt am ERASMUS-Programm teil, die Organisation ist aber langwierig und man sollte sich früh (ein Jahr vorher) drum kümmern.

Wie ist da so der NC?

1,8 (WS18/19). Das muss aber in den nächsten Jahren nicht zwingend noch so sein, der Wert ändert sich immer.